

Cup & Co.

Das Magazin für
Lebensmittel-Verpackungen
Juli 2011

SwissPrimePack AG
Oberrietstrasse 53/55
CH-9450 Altstätten
Tel. +41 71 757 71 11
www.swissprimepack.com

VENDING

*Federleicht in
die Zukunft!*

INDUSTRIE-VERPACKUNGEN

*Die neuen Mila-Joghurts
«Gusto più Gusto»
im Zweikammer-Becher*




SwissPrimePack



Liebe Leserin, lieber Leser

Wie wird die Welt von morgen aussehen? Wir wissen es nicht. Aber es gibt Trends und konkrete Entwicklungen, die positiv stimmen. Allen voran: Immer mehr Menschen erkennen, was für ein wertvolles Gut die Natur in ihrer Gesamtheit für uns alle ist. Ökologie ist zum Zeitgeist geworden.

Ökologisches Denken ist Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Ist es, und war es schon immer. Seit jeher entwickeln und produzieren wir mit dem erklärten Ziel, unsere Produkte beständig zu optimieren und mit Innovationen auch bezüglich Umweltverträglichkeit neue Massstäbe zu setzen. Das Resultat ist zum Beispiel unser topaktuelles Light-Bechersortiment im Vendingbereich, das wir Ihnen nebenstehend vorstellen. Das Geniale daran: Der Einsatz unserer «light weight» Produkte bedeutet einen ökologischen und ökonomischen Gewinn für Sie!

Apropos Gewinn: Zu den Gewinnern im italienischen Kühlregal gehört bestimmt auch die neue Joghurtlinie der Südtiroler Genossenschaft Mila. Sechs köstliche Geschmacksrichtungen verpackt in einem raffinierten IML-Zweikammer-Becher. Erfahren Sie mehr über dieses wahrlich genussreiche Beispiel unserer Innovationskraft auf den Seiten 4 bis 6.

Im September dieses Jahres steht in Köln die «Eu'Vend 2011» auf dem Programm. Wir freuen uns auf die erstmalige Teilnahme an dieser europäischen Leitmesse rund um das Thema Verkaufsautomaten und versprechen Ihnen einen überraschenden Auftritt.

Ich wünsche Ihnen ein anregendes Lesevergnügen mit der vorliegenden Ausgabe von Cup&Co.

Ihr
Jan Schürmann
CEO

Federleicht

Mit den Light-Bechern hat die SwissPrimePack AG weitere ökonomisch äusserst interessante Produkte im Sortiment.

Bemerkenswerter Nebeneffekt: Die Herstellung der Becher ist durch die Einsparung von Rohstoffen besonders umweltverträglich.



in die Zukunft

Schon immer hat die SwissPrimePack ihre Produkte besonders umweltschonend produziert. Mit den neuen Light-Bechern unterstreichen wir dieses Credo ein weiteres Mal.

Leicht wie eine Feder, ökonomisch sowie ökologisch perfekt für den Operator – und das selbstverständlich mit der gewohnten einwandfreien Maschinengängigkeit.

Vorteile für den Operator

Gerade in Zeiten stark steigender Rohstoffpreise bieten diese innovativen Produktvarianten dem Operator nicht nur einen ökologischen, sondern gleichzeitig auch einen ökonomischen Vorteil. Durchschnittlich sind alle Light-Produkte aus dem SwissPrimePack-Sortiment um zirka 0,4 bis 1,2 Gramm leichter als die Standardvarianten. Der geringere Materialeinsatz und die dadurch eingesparten Rohmaterialien sowie das reduzierte Transportgewicht sprechen eine deutliche Sprache.

Genau betrachtet reduziert sich das Transportgewicht – und somit auch der Verbrauch von fossilen Rohstoffen – bei

Original Artikel-Nr.	Becher-Inhalt	Becher-Gewicht
116	150 ccm	4,2 g
117	180 ccm	4,3 g
166	130 ccm	3,8 g
141	150 ccm	4,1 g
139	180 ccm	4,3 g



Light Cup Artikel-Nr.	Becher-Gewicht
113	3,3 g
119	3,1 g
167	3,4 g
142	3,4 g
140	3,7 g

einem Lastwagen mit einem durchschnittlichen Ladevolumen um rund 1,8 Tonnen im Vergleich zu demselben Lastwagen, befüllt mit Standardbechern. Auch wenn die Parameter für «durchschnittliches Ladevolumen eines Lastwagens» unterschiedlich ausgelegt werden, steht fest, dass sich die Gewichteinsparung pro Lastwagenladung im Tonnen-Bereich bewegt.

Schweizer Qualität

Der Operator profitiert also nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene, sondern leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Selbstverständlich

werden dabei immer unsere Schweizer Qualitätsmerkmale aufrechterhalten.

Die Materialeinsparung hat keinen negativen Einfluss auf die qualitativen Ansprüche wie einwandfreie Maschinengängigkeit, Haptik und Stabilität.

Gewohnte Flexibilität

Natürlich sind auch andere Becher auf Wunsch als Light-Varianten erhältlich bzw. ganz neue Formen von Light-Bechern produzierbar.

Damit unterstreichen wir einmal mehr unsere Flexibilität und die Möglichkeit, gezielt auf individuelle Wünsche eingehen zu können.



ZWEIKAMMER-BECHER



Die neuen Mila-Joghurts «Gusto più Gusto» im Zweikammer-Becher

Die Genossenschaft Milkon Südtirol hat im April dieses Jahres eine neue Joghurtlinie lanciert – sechs köstliche Geschmacksrichtungen, raffiniert verpackt in speziellen Zweikammer-Bechern und optisch wirkungsvoll veredelt mit sortenspezifischen IML-Applikationen.

Nach sorgfältiger Evaluation entschied man sich im Südtirol – wie schon bei der ursprünglichen Zweikammer-Joghurtlinie – bei diesem Relaunch für die SwissPrimePack AG, die dabei ihre Kompetenz in der Entwicklung und Produktion einer individualisierten Verpackungslösung einmal mehr unter Beweis stellen konnte.

Milkon Südtirol ist ein regionaler Produzent von Molkereiprodukten für den gesamten italienischen Markt. An den beiden Produktionsstätten in Bozen und Bruneck werden mit modernster Technik verschiedenste Produkte hergestellt – von der Milch bis zur Butter, vom Joghurt bis zum Käse. Das Unternehmen besteht aus drei Basis-

genossenschaften. Eine davon ist Mila – insbesondere bekannt für natürliche Joghurtspezialitäten.

Seit Beginn der ersten Joghurt-abfüllung bei Mila im Jahr 1977 ist der Konsum der Produkte stetig angestiegen. Zu den Erfolgsgeheimnissen gehört neben der kompromisslosen Einhaltung hoher Qualitäts- und Hygiene-

standards auf allen Fertigungsstufen die ausschliessliche Verwendung frischer Milch von kontrollierten Südtiroler Bergbauernhöfen. Auf dieser Basis verarbeiten die rund 400 Mila-Mitarbeitenden pro Jahr über 225 Millionen Liter Milch zu Vollmilch-, Mager-, Trink- und probiotischem Joghurt sowie anderen Milchprodukten wie Frischkäse, Schnittkäse, Butter und Sahne und stellen den Vertrieb in ganz Italien sicher.

Relaunch der Zweikammer-Linie

Eine besondere Stellung im Sortiment der verschiedenen Joghurtspezialitäten nimmt bei Mila die Zweikammer-Joghurtlinie ein. Dabei wird das Naturjoghurt je nach Sorte von einer Fruchtzubereitung, Getreide oder Schokoladenflocken flankiert. Nach jahrelanger erfolgreicher Marktpräsenz war ein Relaunch der Linie aber an der Zeit. Mila entschied sich dabei für eine Rundum-Erneuerung in Bezug auf Rezeptur, Verpackung und Veredelung – und wie schon bei der ursprünglichen Linie wieder für die Zusammenarbeit mit der SwissPrimePack AG.

Neues Design, neue Abfüllanlage

Um je nach Geschmacksrichtung die Kombination von frischem Joghurt mit Schokokrispies, Mandelkrispies, Schokoringen, Kirschen oder Blaubeeren möglichst frisch zum Konsumenten zu bringen, drängte sich auf der Suche nach einer geeigneten Verpackungslösung für den «Mila Gusto più Gusto»

natürlich wieder ein Zweikammer-Becher auf.

Dieser Bechertyp ermöglicht die Trennung zweier Lebensmittelkomponenten bis zum Moment des Verzehrs, was insbesondere bei Krispies ein entscheidender Faktor für knusprige Frische bedeutet.

Nach dem Projektstart im Jahr 2010 waren zuerst die Entwicklungsspezialisten der SwissPrimePack AG gefragt, die in enger Zusammenarbeit mit Mila für die neue Joghurtlinie die optimale Verpackungslösung finden mussten.

Denn Zweikammer-Becher ist nicht gleich Zweikammer-Becher. Neben dem Standardsortiment – das bei der SwissPrimePack AG auch diesen Bechertyp umfasst – sind unsere Entwicklungs- und Designspezialisten darauf spezialisiert, individuelle Verpackungslösungen zu realisieren.

Diese nahm für die neue Mila Joghurtlinie die Gestalt eines modernen, «runden» Zweikammer-Bechers aus Polypropylen an, welcher im Spritzguss-Verfahren produziert wird.

Das Resultat überzeugte schliesslich alle Beteiligten in jeder Hinsicht: Der Becher ist handlich und praktisch in der Anwendung, dazu formschön und optisch auffällig veredelt – ein echter Hingucker!

Weil Mila im Rahmen des Relaunches gleichzeitig auch in eine neue Abfüllanlage investierte, galt es dann, in enger Zusammenarbeit mit dem Maschinenhersteller die reibungslose Abfüllung sicherzustellen. Dabei kam den

Spezialisten der SwissPrimePack AG die langjährige Erfahrung und das damit verbundene Know-how in solchen Prozessen zugute.

IML: Für maximale Veredelung

Im Vergleich zur ursprünglichen Linie entschied man sich bei der Becher-Veredelung des «Gusto più Gusto» für das so genannte In-Mould-Labeling (IML).

Dieses moderne Verfahren ist im Fall des «Gusto più Gusto» auch bedingt durch die hohe Anzahl verschiedener Motive (sechs Geschmacksrichtungen mit entsprechend individualisierten Motiven) optimal.

Dadurch, dass sich Rohling und Label beim Spritzen in einem Arbeitsgang verbinden, können einfache, günstigere Labels eingesetzt werden. Auch das ist beim «Gusto più Gusto» von Bedeutung, zumal sich die Produktionszahl schon bei der Erstauflage im zweistelligen Millionenbereich bewegte.

Übrigens: Für das IML stehen der SwissPrimePack AG sämtliche Drucktechnologien zur Verfügung. Damit können je nach gewünschter Marktpositionierung des Produkts den Labels verschiedenste Facetten verliehen werden – vom «Öko-Look» bis zum Hochglanz-Auftritt.

Eigentlich schade, dass es den «Gusto più Gusto», diese köstlich-natürliche Joghurtspezialität von Mila, nur in Italien gibt...



Einlegen des IML-Labels und Entnahme des fertigen Zweikammer-Bechers



Multikopfwaage, die eine gewichtsgenaue Dosierung der Krispies ermöglicht



Maschineninnenraum der Abfüllanlage mit integrierter Multikopfwaage und Joghurtdoseur

«Wir haben die optimale Lösung gefunden»



Elisabeth Molling
Leiterin Product Management
Milkon Südtirol

Warum hat sich Mila zur Einführung einer neuen Joghurtlinie entschlossen?

Elisabeth Molling: «Der Joghurtmarkt in Italien ist in den letzten Jahren insgesamt nicht gross gewachsen. Die Segmentierung des Marktes wird aber immer bedeutender und eröffnet neue Möglichkeiten. Während das Segment des klassischen Vollmilchjoghurts stagniert, weist das Zweikammersegment einen positiven Trend auf. Mila ist schon seit vielen Jahren mit einer Zweikammer-Joghurtlinie auf dem italienischen Markt erfolgreich präsent. Wir sind die Nummer zwei, was die Marktführerschaft betrifft. Mit der Erneuerung dieser Joghurtlinie wollen wir unseren Marktanteil weiter ausbauen. Wir hatten in Bezug auf Verpackung und Rezeptur ein altes Produktkonzept, das dringend eine Auffrischung und Verbesserung brauchte. Mit dem Launch der neuen Zweikammerlinie haben wir nicht nur das Produkt sondern auch die Verpackung optimiert. Es sollte ein 360-Grad-Relaunch gemacht werden: Rezeptur, Verpackung und Restyling unseres Layouts mit überarbeitetem Logo.»

Bei der Entwicklung und Produktion der Verpackung für die neue Joghurtlinie hat sich Mila für die Zusammenarbeit mit der SwissPrimePack AG entschieden. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?

Andreas Mahlknecht: «Der Zweikammer-Becher hat bei Mila eine lang währende Tradition und ist für uns von strategischer Bedeutung. Insofern war es auch bei der Lieferantenauswahl von grösster Wichtigkeit, auf Partner vertrauen zu können, die äusserst zuverlässig arbeiten und über das entsprechende Know-how verfügen. Dies galt in besonderer Weise gerade auch für den Becher. Nachdem wir uns intensiv mit verschiedenen Anbietern zu dem Thema auseinandergesetzt hatten, haben wir uns schliesslich für eine weitere Zusammenarbeit mit der SwissPrimePack AG entschieden. Abgesehen von der wirtschaftlichen Verhältnismässigkeit war für uns ausschlaggebend, dass das Unternehmen über einschlägige Erfahrung in den beiden Segmenten Zweikammer-Becher und IML-Applikation verfügt und sich in den verschiedenen Schritten der Entwicklung jederzeit konstruktiv und aktiv einbrachte. Das erfreuliche Ergebnis: Trotz eines recht eng gesteckten Terminrahmens ging die Umsetzung ohne nennenswerte Schwierigkeiten über die Bühne.»



Andreas Mahlknecht
Leiter Einkauf, Milkon Südtirol

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der SwissPrimePack AG?

Annelies Forer: «Die Zusammenarbeit verlief reibungslos. Die SwissPrimePack AG war sehr flexibel und professionell, und man hat uns bei allen Anliegen sehr unterstützt. Was wir jedoch am meisten geschätzt haben, war die Tatsache, dass sich das Unternehmen in den verschiedenen Projektphasen direkt mit unserem Maschinenhersteller in Kontakt gesetzt hat, was uns einiges an Zeit ersparte. Die SwissPrimePack AG und der Maschinenhersteller haben dann die optimale Lösung gefunden, ohne dass es von unserer Seite einer Intervention bedurfte.»

Wie hat der Markt die neue Joghurtlinie seit der Einführung im April dieses Jahres aufgenommen?

Elisabeth Molling: «Unser neuer „Gusto più Gusto“ wurde vom Handel, aber auch vom Endverbraucher sehr positiv aufgenommen. Wir werden versuchen, in den nächsten Jahren unsere Wachstumsziele zu erreichen, auch wenn es uns der Marktführer nicht so einfach macht. Seit dem Relaunch unseres „Gusto più Gusto“ hat der Marktführer seine Preispolitik verändert und ist zur Zeit sehr aggressiv. Wir glauben jedoch an unser Produktkonzept und sind davon überzeugt, dass wir mittelfristig unseren Marktanteil deutlich ausbauen können.»



Annelies Forer
Leiterin Qualitätswesen, Milkon Südtirol

Gulfood 2011 – «as-salāmu’alaikum»

Vom 27. Februar bis 2. März fand in Dubai die weltweit grösste jährlich stattfindende Lebensmittelmesse «Gulfood 2011» statt.

Die «Gulfood 2011» erzielte in diesem Jahr eine Rekordzahl an Besuchern aus aller Welt. Zahlreiche Aussteller aus den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke, Catering und Hotelausrüstung ergriffen die Chance, ein breites internationales Publikum von ihren Innovationen zu überzeugen. Die SwissPrimePack AG nutzte diese Messe zur Präsentation ihrer breiten Produktpalette in einem stark wachsenden Markt.

Denn auch über die Grenzen Europas hinaus wollen wir ein starker Partner für spezialisierte und individuelle Premium-Verpackungskonzepte sein.

Zahlen und Fakten:

62'024 Besucher (Steigerung zum Vorjahr um 12%)

3'800 Aussteller aus 100 Ländern

81 internationale Pavillons

93'000 m² Ausstellungsfläche



Eu'Vend 2011



Vom 8. bis 10. September 2011 findet in Köln die Eu'Vend statt – zum ersten Mal mit Beteiligung der SwissPrimePack AG.

In Köln trifft sich alle zwei Jahre die internationale Vending-Welt aus Europa und Übersee.

Die Messe ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und zu einer immer wichtigeren Drehscheibe geworden. Aufgrund dieser positiven Entwicklung hat sich SwissPrimePack entschieden, sich an der Eu'Vend zu präsentieren und so ihre vielfältigen und hochstehenden Premium-Produkte einem noch breiterem Publikum zugänglich zu machen.

Mit einem Auslandsanteil von 34 Prozent bei den Ausstellern und fast 40 Prozent bei den Besuchern unterstreicht die Fachmesse, warum sie in diesem Jahr die europäische Leitmesse rund um das Thema Verkaufsautomaten sein wird.



**Wir freuen uns, Sie in der Halle 8.1,
Gang E am Stand Nr. 071 begrüßen
zu dürfen!**

Die neue Budgetlinie von SPAR – SPAR Österreich Crème Fraîche



Der IML-Zweikammer-Becher für den Markt Italien – hergestellt von Milkon Südtirol



Der auffallende Automatenbecher für den Markt Österreich – hga plus



Der Mono-Becher mit Bio-Genuss-Inhalt der Molkerei Napfmilch – Manor Food Quark



Der 2 x 200 Gramm Joghurtbecher mit den 4 neuen Foodfacts-Etiketten – abgefüllt bei ELSA



Die südländische «Tzatziki»-Spezialität der Migros im 250 Gramm Mono-Becher – hergestellt von der Molkerei Lanz AG



Der revolutionäre Shakebecher für höchsten Aromagenuss – Emmi Milk Shake



Der handliche Rahmquark-Becher mit Wiederverschlussdeckel – hergestellt für ELSA



Neuer 500 Gramm Mono-Becher im neuen Design mit Innenklemmdeckel – Denner Joghurt Nature, abgefüllt bei ELSA



Schweiz

SwissPrimePack AG
Oberrietterstrasse 53/55
CH-9450 Altstätten
Tel. +41 71 757 71 11
Fax +41 71 757 71 10

Frankreich

SwissPrimePack SaS
39 – 40 rue du Jeux des Enfants
FR-67000 Strasbourg
Tél. +33 3 88 977 777
Fax +33 3 88 978 570

Grossbritannien

SwissPrimePack Ltd.
38 – 39 Albert Road
Tamworth, Staffordshire B79 7JS
Phone +44 870 241 0285
Fax +44 870 241 0286